

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort.....	IX
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis.....	XIII
I. Einleitung	1
1. Ausgangspunkt und Forschungsstand	1
2. Problemstellung und Forschungsfragen.....	4
II. Gewaltverbindungen in der positiven Gesetzgebung	13
1. Allgemeines.....	13
a. Zum Begriff des Gesetzgebers	13
b. Varianten positiver Gesetzgebung durch Verfassungsgerichte.....	17
c. Gesetzgeber und Verfassungsgericht im Kontext von <i>weak-</i> und <i>strong-form review</i>	21
aa. Abgrenzung der Modelle	21
bb. Die <i>counter-majoritarian difficulty</i> : Verfassungsgerichte im Spannungsfeld von Gewaltenteilung, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.....	30
cc. Wer ist der „endgültige“ Hüter der Verfassung?.....	40
2. Der VfGH als positiver Gesetzgeber.....	42
a. Ausgangslage	42
b. Gesetzesinitiative.....	43
c. Präventive Normenkontrolle	47
aa. Präventive Normenkontrolle im engen Sinn.....	47
bb. Präventive Normenkontrolle im weiten Sinn.....	52
α. Informelle Stellungnahmerechte.....	52
β. Exkurs: Einstweilige und endgültige Verfügungen	54
cc. Verfassungstheoretische Würdigung	58
d. Wiederinkrafttreten früherer gesetzlicher Bestimmungen	66
e. Fristsetzung bei Aufhebung.....	69
aa. Allgemeines	69
bb. Das Erfordernis „gesetzlicher Vorkehrungen“	70
cc. Die befristete Gesetzesaufhebung	73
f. Aufhebungsgegenstand und Bedeutungsänderung	78
aa. Die Ausdehnung des Aufhebungsgegenstands „zur Gänze“	78
bb. Die Ausdehnung des Aufhebungsgegenstands als „bewegliches System“ ...	83
g. Lückenfüllung bei gesetzgeberischer Untätigkeit.....	91
aa. Allgemeines	91
bb. Die Analogie	94
α. Arten der Analogie	94
β. Die „selbständige“ und „unselbständige“ verfassungskonforme Analogie – theoretische und methodische Überlegungen	96
cc. Die „Rechtslücken“-Judikatur des VfGH	100
α. Analogie oder Aufhebung?	100
β. Partielle oder gänzliche Lücke	105
γ. Resümee.....	112

XII Inhaltsverzeichnis

	Seite
dd. Der Umgang der Verfassungsgerichte mit gesetzgeberischer Untätigkeit im Verfassungsvergleich.....	114
α. Allgemeines	114
β. Die Appellentscheidung	116
γ. Verbindliche Aufträge an den Gesetzgeber	120
δ. Verfassungsunmittelbare Vollzugsbefehle.....	128
ε. Ersatzgesetzgebung.....	130
h. Verfassungsgerichtliche Geschäftsordnungen	135
i. Interpretation	136
aa. Interpretationshoheit.....	136
bb. Auslegungsmethoden	138
cc. Die verfassungskonforme Auslegung	150
α. Methodologie.....	150
β. Implikationen für Gewaltenteilung und Demokratie	154
dd. Quasi-authentische Interpretation.....	159
III. Gewaltenverbindungen in der positiven Vollziehung.....	167
1. Allgemeines	167
2. Kompetenzgerichtsbarkeit und Rechtsschutz	169
3. Der VfGH als autoritativer Verfassungsinterpret.....	172
a. Authentische und autoritative Verfassungsinterpretation	172
b. Autoritative und einheitliche Verfassungsinterpretation	175
aa. Begriffliches.....	175
bb. Autoritative und einheitliche Auslegung im Verfassungsvergleich.....	177
c. Die „Leitfunktion“ des österreichischen VfGH in der Verfassungsinterpretation	181
aa. Die Vorlageverpflichtung gem Art 89 Abs 2 B-VG	181
bb. Trinität der Höchstgerichte, Trinität der Leitfunktionen?.....	193
cc. Resümee	197
d. Der „Dialog“ zwischen dem VfGH und den europäischen Höchstgerichten ...	198
aa. Allgemeines	198
bb. Kooperation und Konkurrenz	199
cc. Dialog oder Monolog?.....	203
IV. Inverse Gewaltenverbindungen in der Normenkontrolle	205
1. Problemstellung	205
2. Der Gesetzgeber als Normenkontrolleur?.....	206
3. Die Kundmachung der Aufhebung gem Art 140 Abs 5 B-VG	208
4. Diffuse Normenkontrolle.....	212
a. Problemstellung	212
b. Grundrechtecharta und integrierte Verfassungsgerichtsbarkeit.....	213
c. Konzentrierte Normenkontrolle <i>revisited</i>	219
V. Schlussbetrachtung	223
1. Ergebnisse	223
2. Verbundene Gewaltenteilung – ein Oxymoron?.....	225
3. Gefährliche und ungefährliche Verfassungsgerichtsbarkeit	229
Literaturverzeichnis.....	233